

# Fragestunde mit Vertretern der AHV Liechtenstein

**Erstaunlich viele Rentner und Rentnerinnen hatten gestern den Weg in das Alters- und Pflegeheim St. Laurentius unter die mehr oder weniger mobilen Füsse genommen, um sich zum Thema Rente informieren zu lassen.**

Kompetente Mitarbeiter hatte der Seniorenbund geladen, um die Rentnerinnen und Rentner fachkundig zu informieren. Es waren die leitenden Herren, Walter Kaufmann, Direktor, und Heinz Ritter, stellvertretender Direktor der AHV, die Antworten auf anstehende Fragen gaben, die ganz allgemein die Rente betreffen.

## Viele Fragen offen

Die Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung (AHV) besteht in Liechtenstein erst seit 1954. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die meist bäuerliche Familie für die Alten und Gebrechlichen zu sorgen. Dann wurde die Rente eingeführt, wobei die Selbstbestimmung alter Menschen in einer relativen finanziellen Unabhängigkeit gesichert war. Eine jahrzehntelang geleistete Beitragszahlung gewährte so das heute beinahe selbstverständliche sorgenfreie Alter.

Und doch sind für viele dieser alten Menschen oder auch für diejenigen, die bald in Rente gehen, viele Fragen

offen, die eigentlich nur individuell im persönlichen Kontakt mit den Amtsstellen besprochen und gelöst werden können. Dessen ungeachtet hat der Liechtensteinische Seniorenbund in einem Rundschreiben an seine Mitglieder diese aufgefordert, allfällige Fragen zu stellen, die zusammengefasst in dieser Fragestunde gestern allgemein verständlich beantwortet werden konnten.

## Die Reserven sind noch hoch

Nach der Begrüssung durch den Vizepräsidenten des Seniorenbundes, Anton Nägele, informierte Walter Kaufmann über das Bestehen der AHV mit ihren verschiedenen Bereichen. Es sind «Beiträge, Inkasso, Buchhaltung, FAK, IV, Renten, Ergänzungsleistungen, Rechtsdienst». Er sprach über Beitragshöhe der Erwerbstätigen, der Hausfrauen, über die Höhe der Renten, die von der Einkommenshöhe und von der Zeit der Beitragsleistungen abhängig sind.

Dann wurden die einzelnen Fragen der Senioren und Seniorinnen gestellt, die das Splitting, Erziehungs- und Betreuungsgutschriften betrafen. Weiterhin erklärte Walter Kaufmann die Rentensituationen bei Scheidungen und im Todesfall eines Partners. Auch die Finanzierung im Fall eines Aufenthaltes im Altersheim wurde gefragt und beantwortet. Eine alle interessierende Frage war, ob und wie lan-



**Informierten die Rentnerinnen und Rentner fachkundig:** (V. l.) Anton Nägele (Vizepräsident Seniorenbund), Walter Kaufmann (AHV-Direktor), Christl Gstöhl (Präsidentin Seniorenbund) sowie Heinz Ritter (stv. Direktor AHV).

Bild Elma

ge die Renten in Liechtenstein gesichert seien. Die Antwort lautete, dass vorläufig kein Grund zur Besorgnis angebracht ist. Die Reserven sind hoch. Wie es allerdings in 20 Jahren

aussehen wird, kann jetzt noch nicht vorausgesagt werden. Diese begrüßenswerte Veranstaltung war durch die sachlich fundierten Auskünfte von Walter Kaufmann und Heinz Ritter

ein voller Erfolg, und viele der Anwesenden haben erkannt, dass eine vollumfängliche Erklärung über die individuelle Situation einen Besuch in der Amtsstelle voraussetzt. (ct)